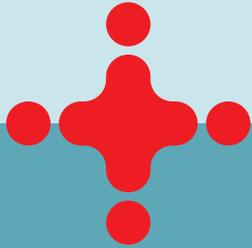


# Gott sei Dank vor Ort



missio



## JIPE MOYO - EIN ZUHAUSE FÜR MISSBRAUCHSOPFER

# Gerechtigkeit und Schutz für Kinder in Not

**LAND**  
**PROJEKTKATEGORIE**  
**SUMME**  
**DAUER**  
**ZIELGRUPPE**

Tansania/Diözese Musoma  
Gesundheit sichern  
60.000 Euro  
3 Jahre

**ZIEL**  
**MASSNAHMEN**

35 Mädchen, die vor Beschneidung und Verheiratung Zuflucht suchen sowie 10 Jungen, die Gewalt erfahren haben  
Gewalt gegen Kinder und Jugendliche verhindern, Heilung und Reintegration ermöglichen

- Unterbringung, Gesundheitsversorgung und psychosoziale Betreuung im Heim
- Vermittlung einer Schul- oder Berufsausbildung
- Familienzusammenführung durch Hausbesuche und Beratung
- Schulkampagnen und Veranstaltungen zur Aufklärung über Rechte von Kindern

### Die Situation vor Ort

Seit 2014 unterstützt missio München in der Diözese Musoma das Wohnheim **Jipe Moyo**. Dort finden Straßenkinder, die ihre Eltern verloren haben sowie Kinder und Jugendliche, die Opfer von Gewalt und Missbrauch wurden, Zuflucht und Unterstützung. Gewalt gegen Kinder findet in allen Lebensbereichen statt, sowohl in der Familie als auch in der Gesellschaft. Während Jungen mehr von der Gewalt auf der Straße und ihren Folgen betroffen sind, erfahren Mädchen Missbrauch und Ausbeutung innerhalb der Familien. Um zu deren Lebensunterhalt beizutragen, müssen sie als Hausangestellte arbeiten und sind oft Misshandlungen ausgesetzt. Teilweise noch im Kindesalter

werden Mädchen an ältere Männer verheiratet und gebären entsprechend früh ihr erstes Kind. Traditionen wie die sog. Frauehe, in der Mädchen zum sexuellen Verkehr mit mehreren Männern gezwungen werden, um für ein kinderloses Ehepaar Kinder zu gebären oder die noch immer praktizierte Tortur der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM) sind noch immer verbreitet.

Die Mädchen fliehen vor dieser Gewalt und enden auf der Straße und anschließend oft in der Prostitution. Ungewollte Schwangerschaften und Übertragung von Geschlechtskrankheiten wie HIV/AIDS sind häufige Folgen. Bei den Schwestern vom Unbefleckten Herzen Mariens finden sie **Schutz und psychologische Betreuung**.



### TANSANIA

Hauptstadt:	Dodoma
Fläche:	947.303 km <sup>2</sup>
Einwohner:	61,74 Millionen
Einkommen pro Kopf:	1253 Dollar
HDI Rang*	160
Religionen:	Christentum, Islam

\*HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

## Was unsere Projektpartner tun

Das Anliegen des Jipe Moyo Centres ist es, diesen Kindern zunächst eine sichere **Unterkunft zu geben**, ihnen **psychosoziale Unterstützung** anzubieten und ihnen bei der **Bewältigung ihrer Traumata** zu helfen. Mädchen, die durch Genitalverstümmelung verletzt sind, werden von den Schwestern **medizinisch versorgt**. Darüber hinaus organisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jipe Moyo Centres die **Einschulung der Kinder in Grund- und Sekundarschulen**. Jugendliche werden in **Berufsausbildungsprogrammen** vermittelt. Um ihre soziale Entwicklung und ihren schulischen Fortschritt zu unterstützen erfolgt eine Nachbetreuung der Kinder durch regelmäßige Haus- und Schulbesuche. Sie erhalten darüber hinaus **Zuschüsse zum Kauf ihrer Schuluniform und von Schulmaterial**.



Titelfoto: Im Jipe Moyo Centre werden die gefährdeten Mädchen dabei unterstützt, sich aus der Spirale von Gewalt, Missbrauch und Armut zu befreien.

Bild oben: Jedes vierte Mädchen stirbt nach der Infibulation, der schwersten Form weiblicher Genitalbeschneidung. Das Jipe Moyo Centre ist ein Zufluchtsort und bewahrt die Mädchen vor dieser noch immer praktizierten Tradition.

Die Schwestern unterstützen Missbrauchsoffer dabei, die Täter bei der Polizei anzuzeigen. Durch öffentliche Versammlungen und Schulkampagnen **sensibilisieren sie Familien und die Gemeinschaft für die Rechte von Kindern**. Das langfristige Bestreben der Schwestern liegt in der Versöhnung der Kinder mit ihren Familien.

### Wie Sie helfen können

Derzeit leben 45 Kinder (35 Mädchen und 10 Jungen) im Wohnheim. Um selbst zum Unterhalt des Heimes beizutragen, betreiben die Schwestern eine Hühner- und Fischzucht und bauen gemeinsam mit den Kindern Gemüse an.

Die Kosten für

- Nahrungsmittel
- Schulmaterialien und -gebühren
- medizinische Versorgung
- Gehälter, Strom, Wasser

können die Schwestern jedoch nicht ohne Hilfe von außen stemmen.

**74 Euro kostet die Unterbringung und Versorgung eines Kindes im Heim für zwei Monate.**

Mit Ihrer Spende lindern Sie körperliches und seelisches Leid und tragen zum Schutz der Würde und des Lebens von gefährdeten Kindern und Jugendlichen bei. **Wir danken für jede Gabe!**

„Es ist ein Unrecht! Manche Traditionen sind dazu da, um nach einer gewissen Zeit abgeschafft zu werden.“

Bischof Michael Msonganzila, Diözese Musoma



„JIPE MOYO“ BEDEUTET „NUR MUT“

## Helfen Sie mit Ihrer Spende

missbrauchten Mädchen und Jungen!  
**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

**missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.**  
Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf [missio.com/ueber-uns/missio-transparent](http://missio.com/ueber-uns/missio-transparent).

# missio

**INTERNATIONALES  
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

**Katja Brodmann**

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

[k.brodmann@missio.de](mailto:k.brodmann@missio.de)

[www.missio.com](http://www.missio.com)

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

